



# **ERLENBACHSCHULE**

## **MITTELSTUFENSCHULE**

Die Erlenbachschule ist eine Grund- und Mittelstufenschule die zentral im Ort Elz gelegen ist und derzeit von ca. 520 Schüler aus 25 Nationen besucht wird. Kennzeichen von Mittelstufenschulen sind einerseits ein hohes Maß an individueller Förderung, andererseits eine hohe Berufsorientierung. Es ist unser erklärtes Ziel, jeder Schülerin und jedem Schüler gerecht zu werden, alle umfassend zu fördern und jeden zu dem Abschluss zu führen, der den individuellen Kompetenzen gerecht wird. Hierzu haben wir die für unsere Schule und für unsere Schüler optimal abgestimmte Berufsorientierung weiterentwickelt, für die wir uns mit dieser Bewerbung auszeichnen lassen wollen.

**Kompo 7**

**Schulgarten**

**Schüler kochen für  
Schüler**

**Limburger Modell und  
zwei Praktika**

**Berufswahlpass**

**Abend der Berufe**

**Runder Tisch**

**Berufsberatung**

**Betriebsbesichtigungen**

**KOORDINATOR**

Sven Baldus

# Inhaltsverzeichnis

---

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
BSO = Berufs- und Studienorientierung (ehem. OloV)	Seite 3
Fächerübergreifendes BSO-Curriculum (Klassen 5 und 6)	Seite 4
Fächerübergreifendes BSO-Curriculum (Klasse 7)	Seite 5
Fächerübergreifendes BSO-Curriculum (Klasse 8H)	Seite 6
Fächerübergreifendes BSO-Curriculum (Klasse 8R)	Seite 7
Fächerübergreifendes BSO-Curriculum (Klasse 9H)	Seite 8
Fächerübergreifendes BSO-Curriculum (Klasse 9R)	Seite 9
Fächerübergreifendes BSO-Curriculum (Klasse 10R)	Seite 10
Übersicht BSO Maßnahmen und –Projekte an der Erlenbachschule	Seite 11

# BSO = Berufs- und Studienorientierung (ehem. OloV)

Ziel dieses Schwerpunktes ist es, die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Berufswahlprozess zu begleiten und zu unterstützen, ihre Ausbildungsreife zu fördern sowie ihre Kompetenzen zu überprüfen und zu stärken. Zudem sollen die Eltern verstärkt in die Berufswegplanung eingebunden werden.

Dies soll durch sehr unterschiedliche Maßnahmen geschehen. Hierbei sind u.a. zu nennen:

- Arbeiten ab Klasse 7 mit dem Berufswahlpass
- Durchführen eines Kompetenzfeststellungsverfahrens in der siebten Klasse und entsprechenden Beratungsgesprächen mit den Eltern (**Kompo 7**)
- Teilnahme am Girls- und Boys-Day (in Klasse 7 verpflichtend)
- Absolvierung von zwei Praktika in Klasse 8 und 9
- Zusammenarbeit mit Betrieben vor Ort
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Limtronic, Bundeswehr, Aldi Süd)
- Intensiver Kontakt mit den Kammern
- Elternabende zu den Themen Betriebspraktika, weiterführende Schulen und Kompetenzfeststellung
- Durchführungen von Betriebserkundungen
- schulinterne Berufsmesse „Abend der Berufe“
- jährlich stattfindender „Runder Tisch“ mit regionalen Betrieben und Kooperationspartnern
- Besuch von Berufsbildungsmessen (IHK – Deine Chance)
- Zusammenarbeit mit der Berufsberatung
- Besuch des Berufsinformationszentrums
- Bewerbungstrainings in den Vorabgangsklassen durch externe Partner (bspw. Kreissparkasse, Volksbank, Krankenkasse)

Zudem gewinnt im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts die Berufsorientierung mehr an Bedeutung, da in der Mittelstufenschule durch die selbstorganisierte Mittagsverpflegung (SKS), das schülerbetreute Pausenkiosk (Saftladen) und die Einrichtung eines Schulgartens lebensnahe Erfahrungen mit intensivem Praxisbezug und Erziehung zur Selbstständigkeit ermöglicht werden.

# Fächerübergreifendes BSO-Curriculum

Klassen 5 und 6 Mittelstufenschule

Lernziele	Aktivitäten	Verantwortl. Fach
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe kennen lernen</li> <li>• Verschiedene Formen der Arbeit kennen</li> <li>• Berufe entstehen</li> <li>• Berufe – wie sie sich verändern</li> <li>• Menschen bei der Arbeit beobachten</li> <li>• Entwicklung von der Keilschrift zum Computer</li> <li>• Der Computer am Arbeitsplatz</li> <li>• Formen des Haushaltes</li> <li>• Werbung und deren Bedeutung kennen</li> </ul>	<p><b>Kl. 5</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AI - ein neues Fach</li> <li>• Wo arbeiten Menschen?</li> <li>• Was ist Arbeit?</li> <li>• Warum arbeiten Menschen?</li> <li>• Berufe im Wandel (evtl. Betriebsbesichtigungen in Dienstleistungs- und Produktionsbetrieben)</li> <li>• Teilnahme am Girls- u. Boys-Day (freiwillig)</li> <li>• <b>Projekt:</b> Herr Gutenberg versteht die Welt nicht mehr (Internetführerschein)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitslehre</li> <li>• Kunst</li> <li>• Deutsch (Menschen bei der Arbeit beobachten)</li> <li>• Erdkunde (Leben auf dem Land – Berufe haben sich auf dem Land verändert)</li> <li>• Englisch (Basic-Berufe) Berufswünsche</li>   <li>• AL Supermarkt, Einkauf- Berufe im Verkauf</li> <li>• NaWi – Ernährung Beobachtungen: Wie sieht ein Arbeitsablauf aus?</li> <li>• Mathe: Maße und Gewichte</li> <li>• Erdkunde: Europa deckt den Tisch</li> <li>• Industrieräume in Europa</li> </ul>
	<p><b>Kl. 6</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse</li> <li>• Haushaltsplanung; Einkauf und Konsumverhalten</li> <li>• Warentest</li> <li>• Supermarkt als Käuferfalle</li> <li>• Werbung</li> <li>• <b>Projekt:</b> Produkt für den Markt herstellen</li> <li>• Arbeiten mit versch. Materialien (Holz, Metall, Textilien, Nahrungsmitteln)</li> <li>• Betriebsbesichtigungen</li> </ul>	

## Klasse 7 Mittelstufenschule

Lernziele	Aktivitäten	Verantwortl. Fach
<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeiten mit dem BWP</li><li>• Eigene Kompetenzen kennen lernen und beschreiben</li><li>• BWP kennen lernen und KomPo 7</li><li>• Eigenen Anteil an der Berufsorientierung kennen</li><li>• Erste Einblick in die Berufsorientierung gewinnen</li><li>• Kennen lernen versch. Berufe Reflektion auf die eigenen Kompetenzen</li><li>• Informationsmöglichkeiten zu versch. Berufsbilder kennen lernen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung des BWP</li><li>• Erstellen eines ersten Kompetenzprofils - Selbst- und Fremdeinschätzung</li><li>• Durchführung der Kompetenzfeststellung (KomPo 7)</li><li>• Elternabend</li> <li>• Girls- und Boys-Day (verpflichtend)</li> <li>• Jobinterviews</li><li>• Männer- und Frauenberufe?</li><li>• Berufe nach Berufsfeldern ordnen</li><li>• <a href="http://berufenet.de">berufenet.de</a>, Was-werdende. kennen lernen</li><li>• Infotag im Wald (Berufe im Wald) z.B. bei den Klassenfindungstagen</li> <li>• Abend der Berufe</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sport: Kompetenzen – Selbst- u. Fremdeinschätzung</li><li>• Arbeitslehre, Schulkoordinator/in Klassenlehrer/in</li><li>• Klassennl., Arbeitslehre oder PoWi</li><li>• Mathe: berufsorientierte Aufgaben</li> <li>• Klassenl., Arbeitsl. od. Schulkoord.</li><li>• Klassenl. od. Arbeitsl.</li><li>• Arbeitslehre</li><li>• NaWi: Wald</li><li>• Deutsch – Unterschiedliche Jobinterviews (Sachtexte)</li><li>• Geschichte: Veränderungen durch Technik und Wissenschaft.</li> <li>• Klassenl. und Schulkoord.</li></ul>

## Klasse 8 H

Lernziele	Aktivitäten	Verantwortl. Fach
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ordnungssysteme kennen lernen, Abheften von Dokumenten</li><li>• Vollständige und fehlerfreie Bewerbungsmappe anlegen</li><li>• Erproben von Realsituationen</li><li>• Kennen lernen verschiedener Bewerbungsgespräche</li> <li>• Betriebe in der Region kennen lernen und nach HW u. IHK unterscheiden</li><li>• Aufbau und Komplexität von Betrieben kennen lernen</li><li>• Suchen eines Praktikumsplatzes in Bezug auf die eigenen Kompetenzen</li><li>• Führen von Berichtsheften, Gestalten von Präsentationen</li><li>• Rechte und Pflichten im Praktikum kennen lernen</li> <li>• Informationen zum Praktikum und dessen Stellenwert in der Berufsfindung erhalten.</li><li>• Eigenen Anteil an der Berufsorientierung kennen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeiten mit dem BWP</li><li>• BIZ-Besuch</li><li>• Erstellen von Bewerbungsmappen</li><li>• Bewerbungstraining: richtig telefonieren, Bewerbungsgespräche führen, Selbstpräsentation, Assessmentaufgaben</li> <li>• Limburger Modell</li> <li>• Betriebserkundungen durchführen</li> <li>• Internetrecherche</li><li>• Wirtschaftssektoren</li><li>• Standortfaktoren</li><li>• Vorbereitung des Praktikums Berichte schreiben, Präsentation, Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Rechenzusammenhänge mit dem Praktikum erstellen</li><li>• Durchführung Praktikum</li><li>• Nachbereitung des Praktikums mit Präsentation</li> <li>• Elternabend (evtl. mit der AA)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kl. / Arbeitslehre</li><li>• Arbeitslehre</li><li>• Deutsch, Kl</li><li>• PoWi, Arbeitslehre, Deutsch, Kl</li> <li>• Sport – Schulung der Kompetenzen</li>  <li>• Englisch - Telefonieren</li><li>• Deutsch, EDV, Arbeitslehre, Kl, Betriebe, Berufsinfotage</li> <li>• Arbeitslehre, Deutsch, Mathe, Kl</li>  <li>• Arbeitslehre, Kl</li><li>• Kunst</li><li>• Deutsch</li><li>• EDV</li><li>• Geschichte – Industrielle Revolution</li><li>• PoWi _ Rechte der Arbeiter-Arbeitsschutz</li><li>• Kl, Arbeitslehre, Schulkoordinator/in</li></ul>

**Lernziele**

- Eigenen Anteil an der Berufsorientierung kennen
- Ersten Einblick in die Berufsorientierung gewinnen
- Kennen lernen versch. Berufe - Reflektion auf die eigenen Kompetenzen
- Informationsmöglichkeiten zu versch. Berufsbilder kennen lernen

**Aktivitäten**

- Girls- und Boys-Day
- Limburger Modell
- Jobinterviews
- Männer- und Frauenberufe?
- Berufe nach Berufsfeldern ordnen
- BIZ-Besuch, berufenet.de, Was-werden-de. kennen lernen
- Abend der Berufe
- Vorbereitung des Praktikums - Berichte schreiben, Präsentation, Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Rechenzusammenhänge mit dem Praktikum erstellen
- Durchführung Praktikum
- Nachbereitung des Praktikums mit Präsentation
- Bewerbung um einen weiteren Praktikumsplatz

**Verantwortl. Fach**

- Klassenl., Arbeitslehre oder PoWi
- Klassenl., Arbeitsl od. Schulkoord.
- Klassenl. od. Arbeitsl.
- Arbeitslehre
- Klassenl. und Schulkoord.
- Englisch: Tätigkeiten beschreiben
- Deutsch: Präsentationen vorbereiten; Berufswünsche – Sachtexte; Bewerbungsschreiben

Lernziele	Aktivitäten	Verantwortl. Fach
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erproben von Realsituationen</li><li>• Führen von Berichtsheften, Gestalten von Präsentationen</li><li>• Präsentationen zu den Betrieben und den Berufen</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übergangsmöglichkeit kennen lernen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeiten mit dem BWP-Kompetenzprofile und Anforderungen vergleichen</li><li>• Bewerbungstraining (extern) Banken, Sparkassen, Versicherungen, IHK ...</li><li>• Vorbereitung des Praktikums Berichte schreiben, Präsentation, Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Rechenzusammenhänge mit dem Praktikum erstellen</li><li>• Durchführung Praktikum</li><li>• Nachbereitung des Praktikums mit Präsentation</li><li>• Berufsbildungsmessen und Berufsinformationstage (AA und Berufsschulen)</li><li>• Elternabend zur Vorstellung der Übergangsmöglichkeiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitslehre, Kl.</li><li>• Deutsch – Präsentationen</li><li>• Sport – Kompetenzerweiterung (Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Selbstvertrauen...)</li><li>• Arbeitslehre, Kl.</li> <li>• Arbeitslehre</li> <li>• Betriebe und Agentur für Arbeit</li><li>• Berufsberater/in</li> <li>• Arbeitslehre, Kl.</li> <li>• Berufliche Schulen, AA, Glasfachschule, Technik Akademie</li></ul>



## Klasse 9 R








Lernziele	Aktivitäten	Verantwortl. Fach
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ordnungssysteme kennen lernen, Abheften von Dokumenten</li><li>• Vollständige und fehlerfreie Bewerbungsmappe anlegen</li><li>• Erproben von Realsituationen</li><li>• Kennen lernen verschiedener Bewerbungsgespräche</li> <li>• Betriebe in der Region kennen lernen und nach HW u. IHK unterscheiden</li><li>• Aufbau und Komplexität von Betrieben kennen lernen</li><li>• Suchen eines Praktikumsplatzes in Bezug auf die eigenen Kompetenzen</li><li>• Führen von Berichtsheften, Gestalten von Präsentationen</li><li>• Rechte und Pflichten im Praktikum kennen lernen</li> <li>• Informationen zum Praktikum und dessen Stellenwert in der Berufsfindung erhalten.</li><li>• Eigenen Anteil an der Berufsorientierung kennen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeiten mit dem BWP</li><li>• Limburger Modell</li><li>• Bewerbungsschreiben – Erstellen von Bewerbungsmappen</li><li>• Bewerbungstraining: richtig telefonieren, Bewerbungsgespräche führen, Selbstpräsentation, Assessmentaufgaben</li> <li>• Betriebserkundungen durchführen</li> <li>• Internetrecherche</li><li>• Wirtschaftssektoren</li><li>• Standortfaktoren</li><li>• Vorbereitung des Praktikums - Berichte schreiben, Präsentation, Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Rechenzusammenhänge mit dem Praktikum erstellen</li><li>• Durchführung Praktikum</li><li>• Nachbereitung des Praktikums mit Präsentation</li> <li>• Elternabend (evtl. mit AA)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kl. / Arbeitslehre</li><li>• Arbeitslehre, Deutsch, Kl</li> <li>• PoWi, Arbeitslehre, Deutsch, Kl</li><li>• Sport: Erwerb von Kompetenzen</li><li>• Englisch – Telefonieren; letter of application</li> <li>• Arbeitslehre</li> <li>• Deutsch, EDV, Arbeitslehre, Kl, Betriebe, Berufsinfotage</li><li>• Erdkunde: Strukturwandel; Veränderung von Industriestandorten (Globalisierung)</li><li>• Arbeitslehre, Deutsch, Mathe, Kl</li> <li>• Arbeitslehre, Kl</li> <li>• Kl, Arbeitslehre Schulkoordinator/in</li></ul>

## Klasse 10 R

Lernziele	Aktivitäten	Verantwortl. Fach
<ul style="list-style-type: none"><li>• Übergangsmöglichkeit kennen lernen</li><li>• Vertiefen der Bewerbungsmodalitäten</li><li>• Zusammenarbeit mit der Berufsberatung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeiten mit dem BWP-Kompetenzprofile und Anforderungen vergleichen</li><li>• Bewerbungstraining (extern) Banken, Sparkassen, Versicherungen, IHK ...</li><li>• Berufsbildungsmessen und Berufsinformationstage (AA und Berufsschulen)</li><li>• Elternabend zur Vorstellung der Übergangsmöglichkeiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kl.</li><li>• Erdkunde und PoWi: Ballungsräume- Probleme und Chancen; Arbeitswelt - Contra Umwelt</li><li>• Berufsberater/in</li><li>• Betriebe und Agentur für Arbeit</li><li>• Berufliche Schulen, AA, Glasfachschule, Technik Akademie</li></ul>

### Anhang:

Fächerübergreifende BSO-Maßnahmen und -Projekte an der Erlenbachschule

Fächerübergreifende BSO-Maßnahmen und -Projekte an der Erlenbachschule					
5 Klasse	6 Klasse	7 Klasse	8 Klasse	9 Klasse	10 Klasse
				Bewerbungstraining	
		Schülerlotsenausbildung	Schülerlotsen	Schülerkiosk (H)	Schülerkiosk (R)
			Digitale Helden 		
			Berufsinformationen (H)	(R) 	
			Berufsberatung (H)	(R) 	(R)
			Betriebspraktikum (H/R)	Betriebspraktikum (H/R)	
			Abend der Berufe		
				"Tag der Ausbildung"	"Tag der Ausbildung"
			Limburger Modell (H)	Limburger Modell (R)	
		WPU (Ern./Werken/Garten)	BiZ-Besuch 		
		KomPo7 	SKS	SKS 	SKS
		Berufswahlpass			
Lions Quest		Streitschlichter			
EDV (WPU)					
Girls/Boys Day 		verpflichtend in 7			
Elternarbeit (Elternbriefe, Informationsabende, Elternabende)					
Individuelle Förderung der Lernenden mit erhöhtem Förderbedarf					

## Aufgabenverteilung:

EBS (Lehrkräfte)	SozPäd.	Kompetenzfeststellung	BfA	extern
------------------	---------	-----------------------	-----	--------

(fortgebildete Lehrkräfte) Angaben ohne Gewähr

